



LSW

MAX AICHER | STAHL
Lech-Stahlwerke GmbH



DETAILINFORMATION UMWELTPROGRAMM DER LECH-STAHLWERKE: MESSUNG UND MINDERUNG VON GERÄUSCHEN

MESSUNG DER GERÄUSCH-IMMISSIONEN IM UMFELD DES STANDORTES

Um die zentrale Aufgabe des Schallschutzes effektiv umsetzen zu können, bedarf es neben der Kenntnis über rechnerisch auf Basis digitalisierter Modelle ermittelten Emissionen des Stahlwerkes auch über detaillierte Kenntnisse der Immissionen an den umliegenden schutzbedürftigen Nutzungen (in der Regel Standorte mit Wohnnutzung). Hierzu erfolgten bereits im Oktober 2010 Dauerlärmmessungen an zwei Standorten im Umfeld der LSW durch ein akkreditiertes Messinstitut (deBAKOM). Den entsprechenden Bericht des Gutachters vom 10.12.2010 finden Sie zum Download auf unserer Homepage im Bereich:

[Unternehmen/Umwelt/Schall.](#)

Im Ergebnis zeigte sich, dass der Lärm der Bahnstrecke sowie der Verkehr auf der Bundesstraße B 2 die gewerblichen Lärmimmissionen weitgehend überdecken. Dies gilt tagsüber wie auch während der Nachtzeit. Dieser Zustand hat sich gegenüber der heutigen Situation auch nicht verändert. Im Gegenteil: die Überdeckung des Gewerbelärms durch den Verkehrslärm fällt heute noch deutlicher aus, da in Folge der umfangreich realisierten Schall-Minderungsmaßnahmen der LSW der Gewerbelärm v.a. zur Nachtzeit deutlich gemindert wurde - der Verkehrslärm hingegen hat mit steigenden Verkehrszahlen in den letzten 10 Jahren deutlich zugenommen.





LSW

MAX AICHER | STAHL
Lech-Stahlwerke GmbH

Um eine detailliertere Datengrundlage für die zukünftige Beurteilung der Geräusch- Immissionssituation im Umfeld der LSW zu erhalten und gleichzeitig auch einen Rückschluss auf die vom Stahlwerk ausgehenden Anteile der Gesamt- Geräusch-Belastung ziehen zu können, wurden im August 2012 insgesamt fünf schalltechnische Dauer-Mess-Stationen (DMS) in Betrieb genommen. Von diesen befindet sich jeweils eine am östlichen und westlichen Bereich des Werksgeländes der LSW, eine im Süden von Herbertshofen, eine in der Zollsiedlung und eine in der Lechwerksiedlung. Somit kann im Bedarfsfall die aktuelle Immissions-Situation überprüft und mit den Ereignissen auf dem Werksgelände abgeglichen werden.

SCHAFFUNG VON TRANSPARENZ: EINBINDUNG DER ÖFFENTLICHKEIT

Die DMS-Standortwahl und die Rahmenbedingungen der Messungen wurden gemeinsam und einvernehmlich mit Vertretern der Bürgerinitiativen, einem Gutachter, dem Markt Meitingen sowie Vertretern des LRA Augsburg festgelegt. Seit Beginn der Messungen werden die einwirkenden Gesamt-Schallpegel (d.h. Summe aus gewerblichen Geräuschen, Verkehrslärm und sonstigen Schall-Emissionen) sowie an einer Station zusätzlich auch entsprechende Meteorologie-Daten aufgezeichnet. Die Ergebnisse wurden während der ersten Jahre durch einen Gutachter dokumentiert, der Öffentlichkeit und Vertretern aus Politik sowie den Behörden am 28.02.2013 im Rahmen einer Bürgerinformationsveranstaltung präsentiert und anschließend veröffentlicht.

ERGEBNISSE BESTÄTIGEN WIRKSAMKEIT DES LÄMMINDERUNGSPROGRAMMS

Im Ergebnis der DMS-Messungen seit 2012, der nachfolgenden gutachterlichen schalltechnischen Überwachungsmessungen erweisen sich die Messergebnisse der Dauer-Schall-Messungen der deBAKOM aus 2010 als nachvollziehbar.

darüber hinaus bestätigen die Ergebnisse der Messungen auch die schalltechnischen Berechnungen / Prognose aus den Genehmigungsverfahren und damit auch die Wirksamkeit des Lärminderungsprogramms (LMP). Aufgrund der kontinuierlichen Umsetzung des LMP konnten deutliche Verbesserungen der Lärm-Immissionssituation im Umfeld von LSW nachgewiesen werden. Den Kernpunkt des Programms, welches mittlerweile weitgehend umgesetzt ist und dessen Umsetzung fortlaufend von der Behörde überprüft wird, stellt dabei die zwischenzeitlich realisierte Einhausung des Schrottplatzes dar. Bis Ende 2025 soll das Lärminderungsprogramm abgeschlossen sein.

Stand: 01/2021

